

Newsletter Nr.16/ 2010

Liebe Ehemalige, Förderer und Freunde der Bamberger Politikwissenschaft,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem Newsletter wieder alle relevanten Neuigkeiten aus den politikwissenschaftlichen Studiengängen an der Universität Bamberg mitteilen zu können. Er beinhaltet wie bisher alles Wissenswerte aus Lehre und Forschung in Bamberg sowie die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten von BAD e.V., dem Alumniverein der Bamberger Politikwissenschaft.

Im Sommer stand für den Verein die 5. Mitgliederversammlung an, in deren Rahmen auch ein neuer Vorstand gewählt wurde. Das Alumni-Grillfest, das am selben Wochenende stattfand, war zum wiederholten Mal ein großer Erfolg. Zu Beginn des Wintersemesters begrüßte BAD e.V. die neuen Erstsemester mit Kaffee und Kuchen an der Universität Bamberg. Im November folgte dann der BAD e.V.-Karriereabend zum Thema „Politologen in der Markt- und Meinungsforschung“. Darüber hinaus konnten wir den Austausch mit Politik-Alumnivereinen aus Erlangen und Würzburg ausbauen.

Nicht nur im Vereinsvorstand gab es einen Wechsel, auch der Fachbereich Politikwissenschaft war in der letzten Zeit von großen personellen Veränderungen geprägt. Der seit einiger Zeit eingeläutete Generationenwechsel an den Lehrstühlen setzt sich weiter fort, mit Prof. Reinhard Zintl ging einer unserer ‚dienstältesten‘ Professoren in den Ruhestand. Wer noch einmal in den Genuss einer seiner Vorlesungen kommen möchte, sollte sich den 15. Dezember vormerken, wenn Prof. Zintl seine Abschiedsvorlesung zum Thema „Machiavelli und die Moral. Zum Verhältnis von politischer Theorie und empirischer Politikwissenschaft“ hält. Am 2. Februar 2011 folgt dann die Antrittsvorlesung von Prof. Harald Schoen, Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft, insbes. Politische Soziologie, mit dem Thema „Bürger und Politik zwischen repräsentativer und direkter Demokratie“.

Für alle überraschend kam die Nachricht vom Tod Prof. Hans-Ulrich Derliens. Zu seinem Gedächtnis findet am 3./4. Dezember ein verwaltungswissenschaftliches Symposium mit dem Titel "Bürokratie im Irrgarten der Politik" statt.

Mit den besten Grüßen im Namen des neuen BAD e.V.-Vorstands,

Margret Hornsteiner

1. Neues aus dem Studiengang

1.1 Zum Tod von Professor Hans-Ulrich Derlien

Am 14. Juli 2010 und damit wenige Tage vor seinem 65. Geburtstag ist Professor Hans-Ulrich Derlien verstorben. Professor Derlien war seit 1978 Inhaber des Lehrstuhls für Verwaltungswissenschaft an der Universität Bamberg.

Der gebürtige Lübecker studierte Soziologie, Ökonomie und Politikwissenschaft an der FU Berlin, der Leicester University sowie der Universität Bonn. Seinen Einstieg in die Wissenschaft fand Prof. Derlien in den frühen 1970er Jahren als studentischer, anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem von Prof. Fritz Scharpf und Prof. Renate Mayntz geleiteten Forschungsprojekt, der einflussreichen „Projektgruppe Regierungs- und Verwaltungsreform beim Bundesministerium des Innern“. 1975 promovierte Derlien an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln mit seiner Arbeit „Die Erfolgskontrolle staatlicher Planung“ bei Prof. Renate Mayntz. Mit seiner Dissertation setzte Derlien einen noch heute zentralen Markstein auf dem Feld der damals noch jungen sozialwissenschaftlichen Evaluationsforschung. Insbesondere die These, dass die Methodik und Verwertung von Programmevaluationen im Bereich von Regierung und Verwaltung untrennbar mit dem politischen Prozess der Macht- und Interessendurchsetzung zusammenhängen, stellt eine wichtige Ergänzung der bis dato stark präskriptiv ausgerichteten Evaluationsforschung dar.

Hans-Ulrich Derliens großes Interesse an Fragen der Policy-Analyse schlug sich wenige Jahre später auch in seiner Rolle als Initiator und Gründungsvorsitzender der „Gesellschaft für Programmforschung“ (GfP) nieder. Die GfP organisiert seit 1978 einen regen Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Verwaltungspraxis in allen Fragen der inhaltlichen Gestaltung und Bewertung politischer Programme. Ebenfalls in die Rubrik der Policy-Analyse fällt Derliens Wirken im Forschungsprojekt „Vollzugsprobleme der Umweltschutzgesetzgebung“, welches 1977 in ein Gutachten für den Sachverständigenrat für Umweltfragen mündete. Dieses ebenfalls von Renate Mayntz geleitete Projekt kann als Geburtsstunde der bundesdeutschen Implementationsforschung bezeichnet werden.

Nachdem sich Hans-Ulrich Derlien seine ersten Meriten in der Forschung verdient hatte, vertrat er 1977/78 zunächst eine Professur für Verwaltungslehre an der Bundeswehruniversität Hamburg und erhielt schließlich im Sommer 1978 den Ruf nach Bamberg. Dort wirkte er von Beginn an als Mitglied des Fachbereichsrates, als Prodekan und 1981/82 als Dekan am Auf- und Ausbau der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit. In der Lehre bereicherte er insbesondere die Studienpläne der Soziologen und Politologen mit einerseits sehr praxisnahen und andererseits stets kritisch reflektierenden – nach seinen oft gebrauchten Worten sich auf der Meta-Ebene bewegendem – Inhalten. Diese reichten von den obligatorischen Einführungsveranstaltungen über das Budgetwesen, die Organisationstheorie, die Bürokratietheorie und die Policy Analyse bis hin zum Public Management.

Die von ihm als „seine Spielkameraden“ bezeichnete verwaltungswissenschaftliche Peer-Group fand Derlien freilich außerhalb Bambergs: Im Research Committee 27 „Structure and Organization of Government“ der International Political Science Association (IPSA), in der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften (IIAS), als

korrespondierendes Mitglied des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung Speyer oder als Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Governance“, „Die Öffentliche Verwaltung“ und „Public Money and Management“ – um die wichtigsten Ankerplätze zu nennen. Der Kontakt zur Praxis äußerte sich in seiner Tätigkeit in einer Reihe von Beratungskommissionen, wie etwa der zur Reform der baden-württembergischen Ministerialorganisation („Bulling-Kommission“) Mitte der 1980er Jahre. Allerdings gilt es an diesem Punkt auch anzumerken, dass ihm die Beratung der Praxis nie als Priorität erschien – die Liste der von ihm abgelehnten Beratungsjobs ist um einiges länger als die der letztendlich angenommenen Aufträge. Ebenso verhielt es sich mit den zahlreich am Lehrstuhl eingehenden Interviewanfragen von Presse, Funk und Fernsehen. Viel wichtiger waren Professor Derlien seine auf fester empirischer Grundlage stehenden und langfristig ausgerichteten Forschungsvorhaben, die er zum Teil alleine mit seinen Assistenten am Lehrstuhl, zum Teil in internationaler Vernetzung betrieb. Zu nennen sind hier allen voran die Projekte „Comparative Public Services“ (das in den 2008 erschienenen beiden Bänden unter dem Titel „The State at Work“ kulminierte), „Comparative Elite Study II“ sowie die von ihm besonders geschätzte „Bundeselite“, ein Datensatz mit den biographischen Merkmalen aller deutschen politischen Beamten auf Bundesebene seit 1949.

Mit Hans-Ulrich Derlien verliert die Universität und die Bamberger Politikwissenschaft einen kritisch und unabhängig denkenden Hochschullehrer, der nie auf der jeweils neuesten Welle des Zeitgeistes ritt und selten ein Blatt vor dem Mund nahm. Ein Graus waren ihm daher manche von der Wissenschaftsszene im vorausseilenden Gehorsam aufgenommenen Reformwerke der Politik, ob nun eine der vielen Rechtschreibreformen oder die Bachelor/Master-Umstrukturierungen der letzten Jahre. Jene persönliche Haltung, seine leidenschaftliche Liebe zur deutschen Sprache, der Blick über den nationalen Tellerrand und seine pointierte Kommentierung des politischen und gesellschaftlichen Tagesgeschehens bereicherten dafür umso mehr die von ihm gegebenen Lehrveranstaltungen.

Um Professor Hans-Ulrich Derliens Wirken in Forschung und Lehre in einer angemessenen Weise zu würdigen, veranstalten die Mitarbeiter seines Lehrstuhls, die Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die Deutsche Sektion des IAS, die GfP sowie das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer ein zweitägiges **Gedächtnissymposium** mit dem Titel **"Bürokratie im Irrgarten der Politik"**, welches am **3. und 4. Dezember 2010** in Bamberg stattfindet. Eine Vielzahl renommierter Verwaltungswissenschaftler aus dem In- und Ausland haben ihr Kommen zugesagt und werden in ihren Vorträgen Bezüge zu Professor Derliens wissenschaftlichem Werk herstellen und darüber hinaus Einblicke in aktuelle Themen und Probleme der öffentlichen Verwaltung gewähren. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls für Verwaltungswissenschaft oder hier: http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/fakultaeten/sowi_lehrstuehle/verwaltungswissenschaft/Programm_kurz.pdf

1.2 Derzeitiger Stand der Zintl-Nachfolge am Lehrstuhl für Politikwissenschaft I

Nachdem der langjährige Lehrstuhlinhaber Prof. Reinhard Zintl im Sommer in den Ruhestand getreten ist, ist der Lehrstuhl für Politikwissenschaft I derzeit offiziell unbesetzt. Als Nachfolger wurde Dr. Johannes Marx berufen, der zurzeit noch den Lehrstuhl Systemanalyse und Systemvergleich/ Wirtschaft und Gesellschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz

vertritt. Im aktuellen Wintersemester nehmen sowohl Herr Zintl wie auch Herr Marx Lehraufträge an der Universität Bamberg wahr und bieten Seminare am Lehrstuhl für Politikwissenschaft I an. Zum kommenden Sommersemester wird Herr Marx den *Lehrstuhl für Politikwissenschaft, insbesondere Politische Theorie*, wie die neue Bezeichnung lautet, offiziell übernehmen.

1.3 Dr. Johannes Schmidt erhält „Preis für gute Lehre an Universitäten“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Am 3. November 2010 erhielt Dr. Johannes Schmidt den mit 5000 Euro dotierten „Preis für gute Lehre an Universitäten“ aus den Händen des bayerischen Wissenschaftsministers Wolfgang Heubisch. Bei der Verleihung in München würdigte der Minister das außergewöhnliche Engagement der Hochschuldozenten. Neben Johannes Schmidt, der seit 1993 am Lehrstuhl für Politikwissenschaft I an der Universität Bamberg lehrt, erhielten bayernweit vierzehn weitere Dozenten und Dozentinnen die Auszeichnung. An der Universität Bamberg ist Johannes Schmidt schon lange für hervorragende Lehre bekannt, bereits viermal erhielt er den Preis für gute Lehre an der Fakultät SOWI.



1.4 Einrichtung der Bamberg Graduate School for Social Sciences (BAGSS)

Seit Sommer 2010 verfügt die Universität Bamberg über eine Graduiertenschule, die einen zentralen Baustein in der Förderung des sozialwissenschaftlichen Nachwuchses darstellt. Die Bamberg Graduate School for Social Sciences, kurz BAGSS, bietet Doktoranden einen strukturierten und interdisziplinären Rahmen für ihre Promotion. Neben den Professoren der Politikwissenschaft sind auch die Fachbereiche Soziologie, Statistik, Volkswirtschaft sowie Professoren der humanwissenschaftlichen Fakultät an der Graduate School beteiligt. Der Stellenwert von Graduiertenschulen zeigt sich nicht zuletzt daran, dass die Teilnahme an einem strukturierten Doktorandenprogramm mittlerweile Voraussetzung für die Vergabe diverser Stipendien ist. Die BAGSS wird indirekt auch die Nachfolge des Graduiertenkollegs ‚Märkte und Sozialräume in Europa‘ antreten, dessen Finanzierung zum September 2011 ausläuft.



Für Promovierende bietet die BAGSS ein auf drei Jahre angelegtes Qualifizierungsprogramm, das individuell abgestimmt werden kann. Das Angebot gliedert sich in drei wesentliche Punkte: Zunächst werden Promovenden die fachlichen und methodischen Grundlagen zur Durchführung ihrer Forschungsprojekte vermittelt. Hierzu zählen z.B. fortgeschrittene Methodenseminare. Der intensive Austausch mit Gleichgesinnten und Vertretern der nationalen und internationalen ‚scientific community‘ ist der zweite wichtige Bestandteil des Programms. Zentralen Stellenwert nehmen dabei die Forschungskolloquien der

BAGSS ein, wo Dissertationsvorhaben in verschiedenen Stadien präsentiert und diskutiert werden. Als dritten Punkt sieht das Programm den Erwerb von ‚soft skills‘ vor, die sowohl für die Durchführung des Projekts als auch für die weitere Karriereplanung von Bedeutung sind. Hierzu zählen u.a. Kurse in ‚Academic Writing‘ oder hochschuldidaktische Fortbildungsseminare.

Inhaltlich setzt die BAGSS zwei Schwerpunkte, die an das bestehende nationale und internationale Forschungsprofil der Bamberger Sozialwissenschaft anknüpfen. Zum einen ist dies die Säule „Bildung, Entwicklungen und Lernen – Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen für Familie und Arbeitsmarkt“, zum anderen „Governance, institutioneller Wandel und bürgerliches Engagement im transnationalen Kontext“. In der zweiten Säule findet sich die politikwissenschaftliche Forschergruppe wieder.

Die BAGSS richtet sich in erster Linie an Graduierte mit einem deutschen Master-, Magister- oder Diplomabschluss und Graduierte nichtdeutscher Universitäten mit äquivalenter Qualifikation. Auch besonders herausragende Absolventen von Bachelorstudiengängen können unter bestimmten Bedingungen in die Graduate School aufgenommen werden.

Ihren vollen Betrieb nimmt die BAGSS zum Sommersemester 2011 auf. Mehr Informationen zur Aufnahme und dem Programm gibt es in Kürze auf der Homepage der BAGSS unter <http://www.uni-bamberg.de/bagss>. Interessenten können sich auch an Dr. Philipp Kuntz wenden, der für Anfragen und Auskünfte zur BAGSS gerne zur Verfügung steht (Email: philipp.kuntz@uni-bamberg.de)

2. Lehre

Die Lehrveranstaltungen des Diplom-, Master- und Bachelorstudiengangs des aktuellen Semesters finden Sie im Internet auf: <http://univis.uni-bamberg.de/form?s=2&dsc=anew/lecture&dir=sowi/politik&anonymous=1&ref=lecture&sem=2010w&e=939>

3. Personalia

Alexander Glantz, M.A. ist neuer Mitarbeiter im DFG-finanzierten Projekt „Politische Urteilsbildung in direktdemokratischen Verfahren: *Eine Analyse zum Volksentscheid über den Nichtraucherschutz in Bayern 2010*“ am Lehrstuhl für Politische Soziologie.

4. Neues aus der Forschung

4.1 Publikationen

Behnke, Joachim / C. Stange / R. Zintl (Hrsg.) (i.E.): Condorcet – Ausgewählte Schriften zu Wahlen und Abstimmungen. Tübingen, Mohr Siebeck.

Glantz, Alexander/ S. Bathelt/ J. Maier (2010): Was wissen Bürger über Politik? Zur Erforschung der politischen Kenntnisse in der Bundesrepublik Deutschland 1949-2008, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 40(3), 561-579.

Glantz, Alexander/ J. Maier (2010): Parteien, Kandidaten, Themen: Stabilität und Wandel der Determinanten der Wahlentscheidung bei rheinland-pfälzischen Landtagswahlen, in: U. Sarcinelli/J. W. Falter/G. Mielke/B. Benzner (Hrsg.): Politik in Rheinland-Pfalz: Gesellschaft, Staat und Demokratie, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Heindl, Markus (2010): Buchbesprechung zu Patrick von Maravic/Birger P. Priddat (Hrsg.) 2008: Öffentlich – Privat: Verwaltung als Schnittstellenmanagement, in: Politische Vierteljahresschrift 51, 176-178.

Heindl, Markus (i.E.): Entscheidungsprozesse in Politik und Verwaltung unter Zeitdruck: Ursachen, negative Konsequenzen und Gegenmittel, in: Fritz Reheis (Hrsg.): Reifezeiten – Bildung, Politik und Zeit.

Hoffmann-Lange, Ursula/ Johann de Rijke (2010): "Argumente und Daten zur Herabsetzung des Wahlalters", in: Tanja Betz, Wolfgang Gaiser, Liane Pluto (Hrsg.): Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Schwalbach: WOCHENSCHAU Verlag, 77-96.

Hoffmann-Lange, Ursula (2010): The salience of the socio-economic cleavage in old and new democracies. In: Van Beek, Ursula (Hrsg.). Democracy under scrutiny: Elites, citizens, cultures. Opladen, Barbara Budrich Publishers, S. 173-200.

Jungherr, Andreas (2009): Twitternde Politiker: Zwischen buntem Rauschen und Bürgernähe 2.0, In: Christoph Bieber, Martin Eifert, Thomas Groß und Jörn Lamla (Hrsg.), Soziale Netze in der digitalen Welt: Das Internet zwischen egalitärer Beteiligung und ökonomischer Macht, Frankfurt am Main: Campus.

Jungherr, Andreas / D. Schultz (i.E.): The transience of digital tools, 2009, in: Joyce, Mary (ed.) To Make a New World: Critical Issues in Digital Activism.

Jürgens P./ A. Jungherr (2010): The political click: political participation through e-petitions in Germany, Policy & Internet 2 (4).

Jürgens, P./ A. Jungherr (i.E.): Wahlkampf vom Sofa aus: Twitter im Bundestagswahlkampf 2009, in: Eva Johanna Schweitzer, Steffen Albrecht (Hrsg.): Das Internet im Wahlkampf: Analysen zur Bundestagswahl 2009.

Jürgens, P./ A. Jungherr/ B. Heitmann (2009): The interplay of theory and observation: a proposition for structured research on human behavior on the web, 2009, in: Proceedings of the WebSci '09: Society On-Line, 18-20 March 2009, Greece.

Jürgens, P./ A. Jungherr/ Twittering Dissent (2009): Social Web Data Streams as Basis for Agent Based Models of Opinion Dynamics, 2009, in: Martin Welker, Holger Geißler, Lars Kaczmirek, Olaf Wenzel (eds.), 11th General Online Research Conference, GOR 09: Proceedings, Vienna.

Kroh, Martin/ Schoen Harald (2010): Politisches Engagement, in: Peter Krause/Ilona Ostner (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland, Frankfurt am Main: Campus Verlag, 543-555.

Moritz, Simon (2010): Political support and democratic performance in old and new democracies. In: Van Beek, Ursula (Hrsg.). Democracy under scrutiny: Elites, citizens, cultures. Opladen, Barbara Budrich Publishers, S. 147-172.

Saalfeld, Thomas (2010): 'Ethnic diversity, political participation and representation: a theoretical framework.' In: Thomas Saalfeld/ Karen Bird/ Andreas M. Wüst (eds.): The Political Representation of Immigrants and Minorities: Voters, parties and parliaments in liberal democracies. London: Routledge, pp. 1-21.

Saalfeld, Thomas (2010): 'Voter turnout among immigrants and visible minorities in comparative perspective.' In: Thomas Saalfeld/ Karen Bird/ Andreas M. Wüst (eds.): The Political Representation of Immigrants and Minorities: Voters, parties and parliaments in liberal democracies. London: Routledge, pp. 25-65.

Saalfeld, Thomas (2010): Coalition Governance under Chancellor Merkel's Grand Coalition: A Comparison of the Cabinets Merkel I und Merkel II.' In: German Politics and Society, Jg 28, Heft 3, pp. 82-102.

Saalfeld, Thomas (2010): Epilogue: towards a strategic model of minority participation and representation.' In: Thomas Saalfeld/ Karen Bird/ Andreas M. Wüst (eds.): The Political Representation of Immigrants and Minorities: Voters, parties and parliaments in liberal democracies. London: Routledge, pp. 266-275.

Saalfeld, Thomas (2010): Party choices among immigrants and visible minorities in comparative perspective.' In: Thomas Saalfeld/ Karen Bird/ Andreas M. Wüst (eds.): The Political Representation of Immigrants and Minorities: Voters, parties and parliaments in liberal democracies. London: Routledge, pp. 66-106.

Saalfeld, Thomas (2010): Presence and behaviour: black and minority ethnic MPs in the British House of Commons.' In: Thomas Saalfeld/ Karen Bird/ Andreas M. Wüst (eds.): The Political Representation of Immigrants and Minorities: Voters, parties and parliaments in liberal democracies. London: Routledge, pp. 230-249.

Saalfeld, Thomas/ Karen Bird/ Andreas M. Wüst (eds.) (2010): The Political Representation of Immigrants and Minorities: Voters, parties and parliaments in liberal democracies. London: Routledge

Schoen, Harald (2010): Die Bürger ziehen Bilanz. Einstellungen zur Großen Koalition und Wahlverhalten 2009, S. 29-50 in: Christoph Egle/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.) Die zweite Große Koalition, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Schoen, Harald (2010): Ein Bericht von der Heimatfront: Bürger, Politiker und der Afghanistaneinsatz der Bundeswehr, in: Politische Vierteljahresschrift 51, 395-408.

Schoen, Harald (2010): Kampagnenrezeption und Beteiligung an der Europawahl 2009: Eine Analyse auf Basis einer Onlinebefragung, in: Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.): Die Massenmedien im Wahlkampf: Das Wahljahr 2009, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 42-66.

Schoen, Harald (2010): Wahlforschung, in: Irene Gerlach, Eckard Jesse, Marianne Kneuer, Nikolaus Werz (Hrsg.): Politikwissenschaft in Deutschland, Baden-Baden, Nomos-Verlag, 223-239.

Schultz D./ A. Jungherr (2010): Picking the Right One in a Transient World, in: Mary Joyce (eds.), Digital Activism Decoded: The New Mechanics of Change, New York & Amsterdam.

Zerback, Thomas/ Nikolaus Jakob/ Stefanie Schlereth / Harald Schoen (2010): Anwendungsmodalitäten und Qualität von Online-Befragungen in der Kommunikationswissenschaft, in: Nikolaus Jakob/ Thomas Zerback/ Olaf Jandura/ Marcus Maurer (Hrsg.): Das Internet als Forschungsinstrument und -gegenstand in der Kommunikationswissenschaft, Köln, Herbert von Halem Verlag, 50-67.

Zohlnhöfer, Reimut/ Dümig, Kathrin (i.E.): Politik und Wirtschaft, München: Oldenbourg.

4.2 Vorträge

Julia Dinkel und Simon Fink präsentierten auf der diesjährigen Konferenz der ECPR Standing Group on International Relations (SGIR) in Stockholm (9.-11. September 2010) ein Papier mit dem Titel "Using network concepts of power to measure the power dynamics of emerging leaders. The case of Brazil". Mit insgesamt acht Teilnehmern waren die Bamberger Politikwissenschaftler eine der am besten vertretenen Universitäten Deutschlands.

Benjamin Faude präsentierte auf der SGIR Konferenz in Stockholm ein Papier mit dem Titel "From 'Rule-Based Governance' to 'Power-based Governance': The Paradox of Legalization".

Simon Fink und Daniel Rempe präsentierten ein Paper mit dem Titel "Visualizing networks in time. Using dynamic network visualizations to test theories of European integration" auf der Applications of Social Network Analysis (ASNA) Conference in Zürich (15.-17. September 2010).

Thomas Gehring und Christian Dorsch präsentierten bei der SGIR Konferenz in Stockholm ein gemeinsames Papier mit dem Titel „The Sources of Organizational Autonomy. Sociological Systems Theory and Lessons from the UN Security Council“.

Thomas Gehring präsentierte in Stockholm außerdem mit Benjamin Faude ein Papier zum Thema "Division of Labor within Institutional Complexes and the Evolution of Interlocking Structures of International Governance: The Complex of Trade and the Environment".

Thomas Gehring und Sebastian Oberthür präsentierten in Stockholm ein Papier mit dem Titel "Organizations as Corporate Actors in the International System. Conceptualising the EU as a Corporate Actor in International Negotiations and Regimes".

Alexander Glantz und Harald Schoen hielten einen Vortrag zum Thema „Eine Entscheidung mit gravierenden Folgen? Wahlentscheidung und politische Informationsverarbeitung vor der

Wahl“ auf der Autorenkonferenz zum PVS-Sonderheft 2011 in Mannheim (16.-18. September 2010).

Nicole Herweg stellte auf dem European Doctoral Seminar on Natural Gas an der University of Groningen ein Papier mit dem Titel "The liberalization of the European natural gas market" vor (29.10.2010).

Ursula Hoffmann-Lange und Simon Moritz präsentierten auf der Tagung des Arbeitskreises Demokratieforschung der DVPW "Rule of Law Compliance - Regelbefolgung im Kontext von Kultur, Institution und Akteur" an der Universität Würzburg ein gemeinsames Paper mit dem Titel „Determinanten der Unterstützung für Rechtsstaatlichkeit und deren Konsequenzen für die wahrgenommene Qualität der Demokratie“ (10. - 12. Juni 2010).

Ursula Hoffmann-Lange präsentierte auf dem XVII. ISA World Congress of Sociology in Göteborg (Juli 2010) ein Papier mit dem Titel "Religious Value Orientations and Politics: A Comparison of Parliamentarians and Citizens in Seven Nations".

Ursula Hoffmann-Lange hielt außerdem im Rahmen der ECPR Summer School on Parliaments an der Universität Bamberg einen Vortrag zum Thema "Legislative Recruitment and Careers in Liberal Democracies" (4. August 2010).

Ursula Hoffmann-Lange hielt im September einen Vortrag mit dem Titel "Liberal Democracy and Varieties of Capitalism" am südafrikanischen Stellenbosch Institute of Advanced Studies (STIAS).

Margret Hornsteiner präsentierte bei der ECPR Summer School on Political Parties in Brüssel (13.-24. September 2010) ein Papier mit dem Titel "Manifesto formation – a neglected field of intra-party competition".

Andreas Jungherr, Harald Schoen und Pascal Jürgens präsentierten bei EXTREMES 2010: International Workshop in Recent Achievements on the Study of Extreme Events (VW-Workshop) in Potsdam ein Papier mit dem Titel "Social Media Feeds as Sensor Feeds for Social Extreme Events: Political Twittering in Reaction to the Resignation of the Hessian prime minister Roland Koch" (27.-29. September 2010).

Andreas Jungherr und Pascal Jürgens präsentierten ihr Papier "The political click: political participation through e-petitions in Germany" bei Internet, Politics, Policy 2010: An Impact Assessment in Oxford (16.-17. September 2010).

Andreas Jungherr und Pascal Jürgens gaben im Rahmen des Seminars "Power, decision-making and social networks" der European Science Foundation: Quantitative Methods in the Social Sciences 2 einen Vortrag zum Thema "Community structures in political supporter networks on Twitter. An examination of political supporter networks on Twitter during the campaign for the German general election 2009. (Dublin, 25.-27. August 2010).

Sebastian Krapohl und Axel Obermeier präsentierten bei der SGIR Konferenz in Stockholm ein Papier mit dem Titel „From ASEAN to ASEAN+3: A Two-Level Game of Regional Integration“.

Sebastian Krapohl präsentierte außerdem gemeinsam mit Daniel Rempe ein Papier zum Thema „Financial Crises as Catalysts for Regional Integration? The Chances and Obstacles for Monetary Integration in ASEAN+3 and MERCOSUR“.

Marc Mühleck präsentierte bei der Konferenz der ECPR Standing Group International Relations in Stockholm (9.-11. September 2010) ein Papier mit dem Titel "The EU as an International Actor in Global Environmental Politics".

Carolin Stange hielt den Eröffnungsvortrag der Ringvorlesung "Wird Osteuropa rechts?" der Universität Hamburg, „Wo ist rechts, wenn die Mitte links ist? Das Konzept des Extremismus als Problem der Perspektive“ (Hamburg, 28.10.2010).

4.3 Auszeichnungen und neue Ämter

Auf der Konferenz der ECPR Standing Group on International Relations in Stockholm (9.-11. September 2010) wurde der von **Thomas Gehring** und Sebastian Oberthür verfasste Artikel „The Causal Mechanisms of Interaction between International Institutions“ als einer der drei besten Artikel ausgezeichnet, welche in den vergangenen zwei Jahren im *European Journal for International Relations* veröffentlicht wurden.

Der Artikel kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/fakultaeten/sowi_professuren/politikwissenschaft_insbesondere_international_relations/Dateien/Mitarbeiter/Publikationen_Texterkennung/GeOb_09_EJIR_125-156.pdf

Harald Schoen ist seit Oktober 2010 Redakteur der Politischen Vierteljahresschrift für den Bereich Politisches System der BRD, Analyse und Vergleich Politischer Systeme mit den Schwerpunkten Politische Soziologie, empirische Sozialforschung, Methoden.

4.4 Workshops/ Summer Schools

Am 16. Dezember 2010 findet an der Universität Bamberg ein **Workshop** zur „**Inhaltsanalyse politischer Texte mit Hilfe von Wordfish**“ unter der Leitung von Michael Stoffel vom Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung statt. Alle Studenten, Examenkandidaten und Doktoranden, die sich unmittelbar für die Analyse von politischen Texten (z.B. Wahlprogramme) interessieren, sind herzlich eingeladen.

Am 19. und 20. November 2010 fand in Bamberg der interdisziplinäre **Workshop** zum Thema „**Akteure und Institutionen in Interaktion: Determinanten von Nachhaltigkeit und Stabilität**“ statt. Organisiert wurde dieser vom Graduiertenkolleg "Märkte und Sozialräume in Europa". Zu den Gästen zählten unter anderem Prof. André Kaiser (Universität zu Köln) und Prof. Peter Walgenbach (Universität Jena). Mit den Bamberger Politikwissenschaftlern Dr. Simon Fink, Prof. Thomas Gehring und Prof. Reimut Zohlnhöfer diskutierten sie vergleichend über das Verständnis des Akteurs-Institutions-Verhältnis in der Betriebswirtschaftslehre, der Soziologie und der Politikwissenschaft. In diesem Rahmen präsentierten auch Frank Bandau, Irene Haller und Axel Obermeier ihre Dissertationsprojekte.

Vom 2. bis 14. August 2010 fand die erste **ECPR Summer School on Parliaments** an der Universität Bamberg statt. Die Organisatoren der ECPR Standing Group on Parliaments, Thomas Saalfeld und Shane Martin von der Dublin City University, hatten zahlreiche

international renommierte Parlamentarismusforscher sowie 18 DoktorandInnen aus der ganzen Welt nach Bamberg eingeladen. Die Summer School bot den Nachwuchswissenschaftlern die einmalige Möglichkeit mit profilierten Experten auf verschiedenen Gebieten der Parlamentarismus- und Repräsentationsforschung zusammenzukommen. Im Vordergrund stand der Austausch über neueste Forschungsergebnisse, fortgeschrittene Forschungsmethoden und die Präsentation eigener Forschungsprojekte. Zu den Gastdozenten zählten unter anderem Lord Norton of Louth (University of Hull), Stefanie Bailer (ETH Zürich) und Bjørn-Erik Rasch (University of Oslo). Obwohl die Durchführung der Summer School einen großen Aufwand erforderte und sich das Wetter nicht immer von seiner besten Seite zeigte, zogen die Organisatoren eine positive Bilanz: Das außerordentliche positive Feedback von Teilnehmern und Lehrenden beweise, dass die Organisation und Lehrkonzeption der Summer School voll aufging, freute sich Thomas Saalfeld gegenüber den Uni News.

4.5 Laufende Dissertationen

Bandau, Frank: „Die Reform europäischer Wohlfahrtsstaaten“

Böhme, Doris: „Gemeinde im Wandel – Politik und Verwaltung in einer Kleinstadt“

Dalak, Fersoy: "Die Entwicklung und Institutionalisierung des nordzyprischen Parteiensystems"

Dinkel, Julia: „Die Proliferation regionaler Integrationsabkommen in Südamerika“

Dümig, Kathrin: „Politische Bestimmungsfaktoren von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung“

Eichhorn, Daniela: „Politische Machtverhältnisse in der Mehrgenerationen-Gesellschaft“

Faude, Benjamin: „Institutionelle Wechselwirkung in der internationalen Handelspolitik“

Geppert, Thomas: „Pfadabhängigkeit und die Reformfähigkeit von Politikfeldern (EU-Agrar- und Regionalpolitik)“

Haller, Irene: „Die Entwicklung und Weiterentwicklung des Europäischen Emissionshandelssystems“

Heindl, Markus: „Regulation, Deregulation, Better Regulation - The Politics of Debureaucratization“

Herweg, Nicole: „Die Liberalisierung des europäischen Gasmarktes“

Hornsteiner, Margret: "Der Entstehungsprozess von Wahlprogrammen als Bestimmungsfaktor für die Qualität von Manifesto Daten“

Jungherr, Andreas: „Soziale Netzwerke in der Politischen Kommunikation“

Moritz, Simon: "Rechtsstaatlichkeit, Korruption und politische Legitimation in alten und jungen Demokratien"

Mühleck, Marc: „Die Akteursqualität internationaler Institutionen“

Muntschick, Johannes: „Politikwissenschaft: Regionale Integration im Südlichen Afrika“

Nikolopoulos, Iris: „Die Regel der Regelwahl“

Obermeier, Axel: „Regionale Integration in Ostasien“

Schillinger, Henrik: „Internationale Gerechtigkeit als Gegenstand des WTO Diskurses“

Stange, Carolin: „Globale öffentliche Güter“

Zettl, Christian: „Zwischen Angebots- und Nachfrageseite. Die Wähler der Linkspartei. PDS bei den Bundestagswahlen 1994-2009“

4.6 Abgeschlossene Dissertationen

Ruffing, Eva: „Europäische Wertpapierregulierung zwischen Input- und Output-Legitimität: das Lamfalussy-Verfahren“ (Disputation am 20.12.2010)

4.7 Abgeschlossene Diplom- und Masterarbeiten

Badum, Lisa: „Gleichheit als Ziel im liberal-demokratischen Ordnungskonzept: Das Spannungsverhältnis zwischen sozialer Gleichstellung und der Entfaltung von Identität“

Bloch, Richard: "Bürgerhaushalt – Partizipation und Allokation"

Burkhardt, Andreas: „Auswege aus der Finanz- und Wirtschaftskrise - Sozialdemokratische und bürgerliche Reaktionen im westeuropäischen Vergleich“

Dörr, Julian: „Protektionismus wider besseres Wissen? Eine Analyse der politischen Determinanten von Außenhandelspolitik im Agrarsektor im Rahmen von WTO-Handelsrunden“

Duttle, Thomas: "Gesetzliche Mindestlöhne und Jugendarbeitslosigkeit in Europa - Eine quantitativ-vergleichende Analyse"

Endres, Dominik: "Industrielle Spitzenverbände in pluralistischen und monopolistischen Verbandssystemen am Beispiel des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) und der National Association of Manufacturers (NAM)"

Esterer, Angela: "Elitentransformation im Gefolge von Regimewandeln. Ein Vergleich des Wandels von Wirtschaftseliten in postautoritären und postkommunistischen Systemen"

Fricke, Andreas: „Die EU-Krisenpolitik im Georgien-Konflikt 2008“

Guttruff, Volker: "Bindung in Koalitionen. Transaktionskosten, unvollständige Verträge und Koalitionsvereinbarungen“

Holinski, Stephan: „Die Problematik der Anerkennung des Islam als Körperschaft öffentlichen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland und die Rolle der muslimischen Verbände“ (Master-Arbeit im Master-Studiengang „Interreligiöse Studien“)

Hristova, Teodora: „Der Plan der ‚Union für den Mittelmeerraum‘“

Hübner, Christian: „Determinanten der Sozialausgaben in den Mittel- und Osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten“

Jäger, Christina: „Die Umweltpolitik der Rot-Grünen Koalition (1998-2005)“

John, Sebastian: „Die politische Ökonomie der Wechselkursentwicklung. Eine Analyse von 22 westlichen Industrienationen“

Kallert, Andreas: „Die Äquivalenzökonomie im Sozialismus des 21. Jahrhunderts: Ein Fall von ‚Fetischismus‘?“

Kessler, Daniela: „Gesundheitsreform 2007. Eine Überprüfung der Erklärungskraft des Multiple-Streams-Ansatzes“

Kollenberg, Malte: „Annäherung auf der koreanischen Halbinsel? Bedingungen und Perspektiven einer Wiedervereinigung – eine Analyse“

Kraft, Sara: "Beauftragte der Bundesregierung – Varianten und Funktionen"

Launer, Alexander: „State Building im Kosovo“

Oehmen, Stefan: „Die Reform der europäischen Wettbewerbspolitik von 2003“

Ott, Christian: „‚Neoliberalismus‘: Die Geschichte begrifflichen Wandels“

Peters, Anne: „Mindestlöhne: Über ihre gerechtigkeits-theoretische Relevanz und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft“

Pilger, Fabian : "Die Rolle von Eliten in Demokratisierungsprozessen am Beispiel von Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei"

Schimko, Alexander: "Institutionelle Strukturdefizite als Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik"

Schmid, Sebastian: „Die Rolle des Staates für das Geldwesen - Unterschiedliche Konzeptionen“ (Diplomarbeit im Studiengang Wirtschaftspädagogik)

Schmidt, Hanno: „Varianten des Freiheitsbegriffs in deutschen Tageszeitungen“

Schnober, Bianca: „Regionale Kooperationen in Südasien“

Schuster, Melanie, „The economy does not vote – people do. Eine Untersuchung zur Wirkungsweise der wahrgenommenen Lage auf das Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2009“.

Stagnet, Jens: „Das Zusammenwirken von grundrechtseinschränkenden Maßnahmen: Ist das Ganze mehr als die Summe der Teile?“

Wunderlich, Eva-Maria: „Ausgaben für aktive Arbeitspolitik im internationalen Vergleich“

Zajacki, Aleksander Wladyslaw: "Think Tanks in Polen"

4.8 Abgeschlossene Bachelorarbeiten

Demidova, Anna: „Möglichkeiten und Grenzen der Theorie vom Kampf der Kulturen in Bezug auf die Anschläge vom 11.09.2001 und die US-Invasion in Afghanistan“

Devic, Jakov: „Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik und die EU-Mission in Bosnien“

Flug, Helge: „Überwachung und Sanktionierung in internationalen Institutionen: die WTO und die IAEO – ein Vergleich“

Führer, Jonathan: „Fortschritt in der politischen Theorie: ‚Politische Wahrsagerei‘ oder fundierte Prognose?“

Hetzel, Florian: "Die Fragmentierung des türkischen Parteiensystems"

Kühn, Elisabeth Margarete: „Die Stabilität einer Ordnung: Der Zusammenhang von Normeinsicht und Normbefolgung bei Hayek und Rawls“

Löffler, Lorenz: „Wahrgenommene Wirtschaftslage und Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2009“.

Mletzko, Michael, „Haben beide recht? Eine Analyse zum Distanz- und Richtungsmodell in verschiedenen Teilelektoraten in Deutschland“.

Mungengast, Felix: "Negatives Stimmgewicht und Überhangmandate: Ein Forschungsüberblick im Kontext der bevorstehenden Reform des Bundeswahlrechts"

Nassre-Esfahani, Farsin: "Die Linke und ihre Faktionen. Koalitionsbildung im Ländervergleich"

Neiro, Susanne: „Anarchie oder Arrangement – Lässt sich in Afghanistan ein Regierungssystem ohne Elemente des Warlordismus etablieren“

Nokkala, Nelli: „Die Afghanistanpolitik der Europäischen Union“

Oertel, Elisabeth: „Die Darstellungen des Naturzustandes bei Hobbes, Locke und Rousseau und ihre Konsequenzen für die jeweiligen Staatskonzeptionen: Ein Vergleich“

Ott, Michael: „Die offene Methode der Koordinierung im Bereich soziale Inklusion“

Redeligx, Sarah: „Internationale Institutionen zum Schutz gemeinsamer Fischbestände“

Schmidtgen, Georg: „Brüder im Geiste? Untersuchungen zu den politisch-philosophischen Konzeptionen von John Rawls und Friedrich A. von Hayek“

Schmitt, Holger: "Die V. Republik zwischen rationalisiertem Parlamentarismus und Präsidentialismus"

Scholz, Simon: „Das Internet als kollektives Gut – Das Problem der digitalen Spaltung“

Schreiner, Mario: „Religion und Demokratie – Islamische Argumente für die Trennung von Staat und Religion“

Strauch, Joseph: "Russlands Wahl- und Parteiensystem im Wandel"

Stübner, Marcel: „Die Entwicklung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik“

Vogler, Sebastian: "Der Bundestag in Nachrichtensendungen von öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendern am Beispiel der Tagesschau und RTL aktuell"

Weber, Kolja: „Politische Wahlen als Allokationsmechanismus für öffentliche Güter“

Weitzdörfer, Vera "Die Wahlsystemreform in Neuseeland“

5. Neuigkeiten von BAD^{e.V.}

5.1 Neuer BAD^{e.V.} Vorstand gewählt

Gemäß der Vereinssatzung stand in diesem Jahr die Neuwahl des Vorstands an, die im Rahmen der 5. Mitgliederversammlung am 3. Juli abgehalten wurde. Dabei kam es auf Grund von persönlichen und beruflichen Veränderungen zu einer weitreichenden Um- und Neubesetzung der Ämter. Nicht mehr zur Wiederwahl kandidierten Daniela Eichhorn (Vorsitzende), Julia Dinkel (Schriftführerin), Iris Nikolopoulos (Beisitzerin), Roland Abold (Beisitzer) sowie Johannes Seuffert (Besitzer/ AK Pol). Für ihr großes Engagement und ihre außerordentlich erfolgreiche Vereinsarbeit in den letzten zwei Jahren ein herzliches Dankeschön!

Zumindest Daniela Eichhorn und Julia Dinkel bleiben dem Vorstand weiterhin als Beisitzerinnen erhalten. Für Kontinuität sorgen außerdem Carolin Stange (Stellvertretende Vorsitzende) und Markus Steinbrecher (Schatzmeister), die in ihren Ämtern bestätigt wurden. Von der Mitgliederversammlung neu in den Vorstand gewählt wurden Margret Hornsteiner (Vorsitzende), Markus Heindl (Schriftführer) und Mirijam Böhme (Beisitzerin/ AK Pol). Eine Vorstellung des neuen Vorstands finden Sie auf unserer Homepage, ebenso wie das Protokoll der Mitgliederversammlung.



5.2 Auch in der zweiten Auflage ein voller Erfolg: Das BAD^{e.V.} Alumni-Grillfest

Am 3. Juli 2010 war es wieder soweit: Nach der gelungenen Premiere 2009 nutzte der BAD e.V. den Tag nach dem „uni.fest“ (ehemals Altstadtfest) erneut zu einer Grillparty für die Absolventen der Bamberger Politikwissenschaft. Den passenden Auftakt zu dem gelungenen Abend lieferte dabei unsere Fußball-Nationalmannschaft, die im WM-Viertelfinale die Argentinier mit 4:0 nach Hause schickte – so konnte stimmungsmäßig eigentlich gar nichts mehr schief gehen. Auf dem Uni-Sportplatz an der Feldkirchenstraße fanden sich rund 60 BAD-Mitglieder ein und ließen sich bei hochsommerlichen Temperaturen das reichliche Angebot vom Grill und vom Fass schmecken.



Auch im nächsten Jahr möchte der BAD e.V. den Alumni-Tag der Universität auf diese Weise bereichern und den Grill anwerfen. Also: Auf ein Wiedersehen am 2. Juli 2011!

5.3 Kooperation zwischen *BAD^{e.V.}* und *APE e.V.* (Alumni Politikwissenschaft Erlangen)

Der BAD e.V. kann den Beginn einer neuen Kooperation vermelden! Nachdem sowohl von Seiten der Erlanger als auch der Würzburger Politikabsolventen Interesse an unserer Vereinsarbeit bekundet wurde, hat der Austausch zwischen den fränkischen Alumnivereinen konkrete Formen angenommen.

So begaben wir uns zum Beispiel Ende September gemeinsam mit Vertretern von APE e.V. - dem Erlanger Pendant zu BAD e.V. - auf eine Tagesfahrt nach München. Wir folgten damit einer Einladung des Bayerischen Staatsministers für Umwelt und Gesundheit, MdL Dr. Markus Söder. In der Landeshauptstadt statteten die Teilnehmer zunächst dem Bayerischen Landtag einen Besuch ab. Im Rahmen der fachkundigen Führung durch das Parlamentsgebäude konnte insbesondere ein Eindruck vom neuen Plenarsaal gewonnen werden. Bei bestem spätsommerlichen Wetter durfte anschließend ein nachmittäglicher Abstecher zum Oktoberfest nicht fehlen. So konnten die BAD- und APE-Mitglieder wohlgestärkt die Rückreise nach Franken antreten.

Der Vorstand von BAD e.V. hofft nach diesem gelungenen Auftakt, dass sich die Zusammenarbeit der beiden Alumnivereine in Form gemeinsam organisierter Veranstaltungen und verstärktem Informationsaustausch in Zukunft erfolgreich fortsetzt. Im November gab es zu diesem Zweck auch ein erstes Treffen der Vorstandsmitglieder von BAD und APE, zu dem sich erfreulicherweise auch ein Vertreter des (geplanten) Würzburger Alumnivereins gesellte.

5.3 Semester-Kickoff mit *BAD^{e.V.}*

Auch zu Beginn des Wintersemesters 2010/11 begrüßte der BAD e.V. zusammen mit dem AK Pol die Erstsemester der Politikwissenschaft wieder mit Kaffee und Kuchen. Unter der neuen Überschrift „Politologen Kick-Off“ ergab sich am 14. Oktober ein weiteres Mal die schöne Gelegenheit zum ungezwungenen Austausch mit höheren Semestern, Dozenten und Professoren. Ein Dank gilt hierbei auch den studentischen Tutoren, die mit ihren fünf Ersti-Gruppen alle zum BAD-Kaffeetrinken kamen und so zu einem gelungenen Semesterauftakt beitrugen.



Insgesamt begannen übrigens 56 Bachelor- sowie fünf Master-Studierende ihr Hauptfach-Studium der Politikwissenschaft in Bamberg. Diese Zahlen reichen – wie schon im vergangenen Wintersemester – erneut nicht an die Spitzenzeiten heran, als um die 100 Erstsemester in Bamberg begrüßt werden konnten.

5.4 BAD^{e.V.} Karriereabend „Politologen in der Markt- und Meinungsforschung“

Der Karriereabend ist mittlerweile eine feste Institution im BAD e.V.-Kalender und gibt Studierenden die Möglichkeit, Einblick in verschiedene Berufsfelder zu bekommen und unmittelbar von den Erfahrungen erfolgreicher Absolventen zu profitieren. Als Referenten für den diesjährigen Karriereabend zum Thema „Markt- und Meinungsforschung“ am 24. November konnten wir drei ehemalige Bamberger Politikstudenten und BAD e.V.-Mitglieder begrüßen: Dipl.-Pol. Peter Eisele, Dipl.-Pol. Christian Mackenrodt sowie Dipl.-Pol. Rüdiger Fiebig. Für diesen Karriereabend konnte sogar „professorale Unterstützung“ gewonnen werden, denn Prof. Dr. Harald Schoen, Inhaber des Lehrstuhls für Politische Soziologie und selbst auch BAD e.V.-Mitglied, nahm die Gelegenheit wahr, noch einmal den Stellenwert der Methodenausbildung in Bamberg hervorzuheben. Mit einschlägigen Kenntnissen in der Datenerhebung und –auswertung ließe sich „auf dem Arbeitsmarkt etwas Vernünftiges machen“. Dies bewiesen nicht zuletzt die drei geladenen Absolventen.

Die Karrierewege der drei Referenten in die Markt- und Meinungsforschung verliefen dabei ganz unterschiedlich. Peter Eisele arbeitete bereits neben dem Studium als Praktikant beim Marktforschungsinstitut Ipsos und fand dort nach dem Abschluss auch einen nahtlosen Übergang in den Beruf. Später wechselte er von der Instituts- auf die Unternehmensseite und ist heute bei der Deutschen Telekom als Manager Market Research für die Erforschung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zuständig. Als Politikwissenschaftler sei der Weg in



die Marktforschung von großen Unternehmen nicht immer einfach, denn unter den zahlenmäßig weit überlegenen Betriebswirten gelte man doch eher als „Exot“. Peter Eisele stellte jedoch klar, dass dies keinen Nachteil darstellen müsse: Wichtig für die Arbeit in der Marktforschung seien die im Studium erworbenen Kenntnisse in Statistik und in den Methoden der empirischen Sozialforschung, eine damit einhergehende Affinität zu Zahlen sowie eine hohe intrinsische Motivation.

Christian Mackenrodt war nach seinem Abschluss zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Duisburg-Essen tätig, bevor er zur GfK kam, wo er insbesondere mit der Erforschung von Markenimages und Kommunikationsstrategien von Energieunternehmen betraut ist. Für seine Tätigkeit zählen neben dem fachlichen und methodischen Wissen auch die Fähigkeit Kunden zu werben, Aufträge zu generieren und die Ergebnisse angemessen zu kommunizieren. Diesen Aspekt konnte auch Peter Eisele bestätigen: „Die Mitarbeiter der Marktforschungsinstitute müssen immer auch Verkäufer ihrer Produkte sein und die Freude an der Kommunikation und am Umgang mit Menschen gehört damit ebenfalls zu den unabdingbaren Voraussetzungen erfolgreicher Arbeit“.

Einen anderen Blickwinkel auf das Berufsfeld eröffnete Rüdiger Fiebig, der in der klassischen Meinungsforschung tätig ist. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr (SOWI) betreibt er so genannte ‚Ressortforschung‘ und führt im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung Umfragen zu sicherheitspolitischen Einstellungen in der Bevölkerung durch. Seine Arbeit weist dabei große Gemeinsamkeiten zur Arbeitsweise an der Universität auf, die er nach seinem Abschluss als wissenschaftlicher

Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II kennenlernte. Die Freude am präzisen wissenschaftlichen Schreiben sei auch für die Meinungsforschung eine wichtige Eigenschaft.

Im Anschluss blieb genug Zeit für die Beantwortung von Fragen der anwesenden Studierenden. Dabei betonten alle drei Referenten die Möglichkeit von Praktika in ihren Organisationen und forderten die Bamberger Politikstudierenden ausdrücklich zur Bewerbung auf. Für einen gelungenen Abend gilt den Referenten der herzliche Dank des BAD e.V.!



6. Mitgliederservice

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder bitten, uns Änderungen von Adressen, Kontodaten oder Jobtätigkeiten umgehend mitzuteilen. Nur mit aktuellen Daten können wir Ihnen den umfassenden Service bieten. Bitte teilen Sie Ihre Änderungen Julia Dinkel (julia.dinkel@uni-bamberg.de) mit.

Um unser Angebot hinsichtlich Stellenausschreibungen weiter zu verbessern, möchten wir Sie dazu einladen, interessante Job- und Praktikumsangebote an den Vorstand weiterzuleiten. Wir stellen sie dann gerne auf unsere XING-Plattform oder leiten sie über die Politologenliste weiter.

7. Kontakt

BAD e.V.
c/o Margret Hornsteiner
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft
96045 Bamberg

Tel.: 0951/ 863-3018

Fax: Fax: 0951/863-2606

Email: margret.hornsteiner@uni-bamberg.de

Texte in diesem Newsletter: Markus Heindl, Margret Hornsteiner, Carolin Stange

Bilder: Margret Hornsteiner, Stefani Hergert, Uni News Bamberg